

Entwicklung der Gartencenter 2009

Trotz Krise – Gute Aussichten für den Gartenmarkt

Die aktive Freizeitgestaltung im Garten gewinnt weiter an Bedeutung. Knapp 15 Mrd. € geben die Deutschen gegenwärtig für das private Grün aus. Bis zum Jahr 2013 wächst dieser Anteil laut Prognosen um vier Prozent. Eingebunden in diese Wachstumsprozesse sind zwischen Januar und Juni 85 in Deutschland 85 Gartenmärkte neu gestartet.

Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise verstärkt den Drang zum Do it yourself in allen Lebenslagen. Gardening liegt im Trend, die Tätigkeit im Garten liegt hoch im Kurs und der Gartenmarkt wächst. Nach Berechnungen der Unternehmensberatung BBE Retail Experts aus Köln wird der Gartenmarkt bis zum Jahr 2013 um rund vier Prozent zulegen. Im Rahmen der neuen Geselligkeit in den eigenen vier Wänden gewinnt mit dem eigenen Heim auch der Garten nicht nur als Ort der Ruhe und Entspannung, sondern auch als sozialer und kommunikativer Treffpunkt an Bedeutung. Garten, Balkon und Terrasse werden zunehmend als verlängertes Wohnzimmer genutzt. Das spiegeln Gartenmöbeltrends, aber auch Geräte und Zubehör zum „Outdoor Cooking“ wider. Nach Informationen von „markt in grün“ sind unter Berücksichtigung von Standortverlagerungen im 1. Halbjahr 2009 in Deutschland 85 Gartencenter bzw. Gartenfachmärkte neu gestartet. Im Detail haben 13 alleinstehende Fachgartencenter, acht Gartendiscouter, 26 kombinierte Bau- und Gartenmärkte, 21 Fachmärkte für Haus, Hof und Garten und zwei Einrichtungsmärkte mit Gartenabteilungen neu eröffnet. Zudem wurden an 15 bestehende Baumärkte Gartencenter angegliedert. Strukturiert nach Vertriebsformen entstanden 13 grüne Märkte unter Federführung von Gartencenter-Filialisten, vier von Gartencenter-Kooperationen, zehn von Baumarktfilialisten, 17 von Baumarkt-Franchiseunternehmen, 30 von Baumarkt-Kooperationen, zwei von Einrichtungsmarkt-Filialisten und neun Märkte von Raiffeisen Hauptgenossenschaften. Das

ergibt bei einer analytischen Betrachtung der Gartencenter-Neueröffnungen eine prozentuale Relation von 75,3 zu 24,7 Prozent zugunsten der DIY-Handelsunternehmen.

Wechselspiele und Verluste

Zwischen Januar und Juni 2009 wurden neun Standalone Gartencenter, 16 Bau- und Heimwerkermärkte mit Gartencenter, vier Raiffeisenmärkte sowie zwei diverse Fachmärkte für Haus, Hof und Garten geschlossen. Ursachen für die Schließungen waren Standortverlagerungen (17), Ertragsgründe (6), der Wechsel von Kooperationspartnern (5), Insolvenzen (2) und das Auslaufen von Mietverträgen (1). Durch attraktive Neubauten ersetzt wurden die Gartencenter Breuer in Sankt Augustin und Singer in Tübingen. Verlagert und ebenfalls durch Neubauten ersetzt wurden der Hellweg Profi Baumarkt mit Gartencenter in Dortmund-Kley; die Landmaxx-Filiale in Ortrand; die OBI Bau- und Heimwerkermärkte mit Gartenparadies in Hilden und Schwandorf; die Praktiker Baumärkte mit Gartencenter in Marl und Münster; die Toom Baumärkte mit Gartencenter in Kelkheim, Köln und Neustadt/Holstein, die Raiffeisenmärkte in Ascheberg, Borken, Lastrup und Loxstedt sowie der Kiebitzmarkt in Winsen/Luhe und der Landfuxx Fachmarkt in Stolberg. Aus Ertragsgründen kam im Januar für die drei Birkhof Gartencenter in Düsseldorf, Korschenbroich und Moers das Aus. Ebenfalls aus Ertragsgründen geschlossen wurden das Gartencenter Loderer in Indersdorf (Bayern), der Gartenmarkt Sauer in Garmisch-Partenkirchen

und der Hagebaumarkt mit Gartencenter in Heide-Wesseln. Aus Insolvenzgründen wurden das Gartencenter Kania in Neu Fahrland bei Potsdam und das Gartencenter Richter in Dresden geschlossen. Mit dem Auslaufen des Mietvertrages wurde der Toom Baumarkt mit Gartencenter im Dresdener Stadtteil Kaditz aufgegeben. Unter neuer Flagge agieren der bisherige bauSpezi Baumarkt mit Gartencenter in Hannoversch Münden (jetzt Hagebau), drei bisher von EMV-Profi geführte Raiffeisen Bau- und Gartenmärkte in Fischbachau, Irschenberg und Miesbach (jetzt Werkmärkte mit Gartencenter) und der bisherige OBI Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartencenter in Geilenkirchen (jetzt Eurobaustoff).

Der grüne Markt trotz der Krise

Bedingt durch die aktuelle internationale Finanz- und Wirtschaftskrise steht für die Garten- und Freizeitmarktbranche dieses Jahr unter scheinbar keinem guten Stern. Nach vorläufigen Schätzungen hat der Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenmärkte (BHB) für das 1. Halbjahr 2009 auf bereinigter Fläche ein Umsatzminus von 1,5 bis zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr eingeplant. Trotz der negativen Zahlen ist die Baumarktbranche ausgehend von den negativen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit dem derzeitigen Trend aber sehr zufrieden. Denn in manchen Warengruppen – dazu zählen der Verkauf von Gartenhardware wie Gartengeräte, Gartenbewässerung, Zäune und Produkte für die Gartenausstattung – wurden die Ergebnisse aus dem Vorjahr

Entwicklung der von GC-Filialisten und GC-Kooperationen betriebenen Gartencenter (1.7.2009)

Betreiber	Anzahl der GC am 1.7.2009	Anzahl der GC am 1.7.2008	GC-VK-Fläche (in m ²)	kleinstes/größtes GC (in m ²)	Umsatz-Entwicklung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008
Sagaflor*	492	438	ca. 800.000	500/ 10.000	+18 %
davon: Bellandris GC	38	42			
Grün Erleben GC	85	84			
Da blüh ich auf	85	74			
diverse Mitglieder	284	238			
Egesa-Zookauf*	257	257	ca. 300.000	400/ 8.000	
Dehner*	105	102	554.000	800/ 13.000	
davon: Garten & Zoo	103	102			
Kompakt	2	-			
Mc Garden	35	33	ca. 190.000	800/ 8.000	
Blumen-Risse	31	30	92.000	1.800/ 8.000	
Pflanzen Kölle ⁽¹⁾	11	10	ca. 100.000	6.000/ 13.000	
Nordharz ⁽²⁾	10	10	49.104	2.100/ 7.500	besser
Meckelburg	9	9	ca. 57.000	2.100/ 11.500	besser
Wiesmoor	8	8	18.000	1.600/ 3.450	besser
Wassenaar	5	5	37.000	3.000/ 14.000	+3,8 %
Augsburg ⁽³⁾	5	4	ca. 35.000	4.000/ 11.000	
Pflanzen-Mauk ⁽³⁾	4	4	41.000	5.500/ 21.000	
Münsterland ⁽³⁾	4	4	ca. 30.000	6.000/ 10.000	
Herde's Gartencenter ⁽⁴⁾	4	4	ca. 29.000	6.500/ 10.000	
Pflanzen Richter ⁽⁴⁾	4	3	ca. 20.000	4.000/ 8.000	
Hilgers ⁽⁶⁾	4	4	ca. 20.000	4.000/ 6.000	
Selders-Gruppe ⁽⁴⁾	4	4	ca. 20.000	4.000/ 7.000	
Ostmann ⁽⁴⁾	4	4	ca. 12.000	1.200/ 4.300	
Bachmann ⁽⁴⁾	4	4	ca. 10.000	1.000/ 3.000	
Amoflor ⁽³⁾	3	4	ca. 20.000	5.000/ 8.000	
Maronde ⁽⁷⁾	3	2	ca. 15.000	3.600/ 6.500	
Chemnitzer Blumenring ⁽²⁾	3	3	ca. 15.000	4.000/ 6.000	
Löwer ⁽⁴⁾	3	3	ca. 15.000	4.000/ 6.000	
Houtermann/Roelofs ⁽²⁾	3	3	ca. 14.000	4.000/ 6.000	
Wächter ⁽⁵⁾	3	3	ca. 10.000	2.000/ 3.000	
Eberlein ⁽⁵⁾	3	3	6.000	1.000/ 3.000	
Neiske ⁽⁵⁾	3	3	5.000	1.000/ 2.000	
Selbach ⁽³⁾	2	2	15.000	7.000/ 8.000	
Kutter ⁽³⁾	2	2	14.000	5.000/ 9.000	
Hoeren ⁽⁴⁾	2	2	14.000	6.500/ 7.500	+ 9 %
Rexforth ⁽⁴⁾	2	2	11.500	4.500/ 7.000	
Pflanzen-Breuer ⁽⁴⁾	2	2	13.500	9.500/ 4.000	+30 %

(erfasst wurden Betreiber mit mindestens zwei Gartencenter-Standorten/ Angaben teilweise geschätzt)

Anmerkungen:

* incl. Auslandsstandorte

(1) Mitglied bei Zeus

(2) Mitglied Sagaflor

(3) Mitglied Sagaflor-Verbundgruppe Bellandris

(4) Mitglied Sagaflor-Verbundgruppe Grün Erleben

(5) Mitglied der Sagaflor-Verbundgruppe Da blüh ich auf

(6) Mitglied bei Egesa

(7) Mitglied bei EMV-Profi

Quelle: markt in grün

teilweise sogar deutlich übertroffen. Allein die Warengruppe Lebendes Grün konnte witterungsbedingt nicht ganz an die Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Die Daten aus dem aktuellen BHB/GfK-Report belegen, dass der eigene Garten und das gemütliche Zuhause in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit erfahren. Daher gehen die Bau- und Gartenmärkte mit einer positiven Grundstimmung in das zweite Halbjahr. Positiv bewertet wird die Absatzsituation auch von den Mitgliedsfirmen des Industrieverbandes Garten (IVG). Die engagierten Hobbygärtner haben auch in der Frühjahrssaison die optimistischen Erwartungen der Industrie nicht enttäuscht. Nach einem stabilem Reinverkauf im Januar und Februar und der dann angesichts des anhaltenden nasskalten und langen Winterwetters im März zögerlichen Entwicklung setzte der Saisonbeginn ab April deutliche positive Signale. Zum anhaltend positiven Handelsgeschehen am grünen Markt tragen nach Auffassung des IVG fünf Momente bei: das Wachsen der Anzahl von innovative Produkte; die Lieferbereitschaft und Lieferfähigkeit der Industrie, die zunehmenden Serviceleistungen von Handel und Industrie; die Rückbesinnung der Verbraucher auf ein gepflegtes Zuhause in Haus, Hof und Garten sowie die stabile Verbraucherstruktur gerade in den gartenaffinen Verbrauchergruppen Einfamilienhausbesitzer und der einkommensstarken Verbrauchergruppe 50 plus. Statistische Erhebungen, die die Redaktion von „markt in grün“ im Vorfeld der Kölner „SPOGA 2009“ durchgeführt hat, belegen, dass in den **Fachgartencentern** bei 14 Warengruppen der Umsatz gewachsen ist. Lediglich bei sechs von 21 Warengruppen mussten Umsatzeinbußen hingenommen werden. In einem Sortimentsbereich ist der Absatz

stagniert. Der stärkste Wachstumsschub war bei Beet- und Balkonpflanzen zu verzeichnen. Einen außerordentlich starken Zuwachs gab es beim Absatz von Baumschulware und beim Abverkauf von Erden, Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Starke Zuwächse waren beim Absatz von Blumenzwiebeln und Sämereien zu verzeichnen. Gewachsen sind die Umsätze in den Bereichen Boutique, Grillgeräte und Zubehör, Saisonmärkte, Floristik und Schnittblumen, Gartengeräte und Gartenhilfe, Wasser im Garten, Gartendekorationen Outdoor, Heimtierbedarf und Futter, Zoo (incl. Tiere) sowie Töpfe (In- und Outdoor). Stagniert ist das Umsatzgeschehen erstaunlicherweise in den Fachabteilungen für Basteln und Hobby. Ein regelrechter Umsatzeinbruch war bei Gartenmöbeln zu verzeichnen. Umsatzrückgänge mussten im Segment Holz im Garten, beim Absatz von Gartenhäusern und motorbetriebenen Gartengeräten, beim Abverkauf von Zimmerpflanzen und in den Lebensmittelbereichen hingenommen werden. Die Betreiber von **Bau- und Gartenmärkten** verzeichnen im grünen Bereich Zuwachsraten in zwölf Warengruppen. In acht Segmenten mussten Einbußen hingenommen werden. Stagniert ist das Umsatzgeschehen bei den Saisonmärkten. Der stärkste Zuwachs wurde auch hier bei Beet- und Balkonpflanzen realisiert. Umfangreiche Zuwächse konnten beim Absatz von Baumschulprodukten, bei Erden, Düngern und Pflanzenschutzmitteln, bei Gartendekorationen Outdoor, bei Heimtierbedarf und Futter und in den Zooabteilungen mit lebenden Tieren verzeichnet werden. Ein leichtes Umsatzwachstum gab es in den Segmenten Boutique, Grillgeräte und Zubehör, Floristik und Schnittblumen, Gartengeräte und Gartenhilfen sowie beim Absatz von

Lebensmitteln und Weinen. Ein regelrechter Umsatzeinbruch war beim Absatz von Gartenmöbeln zu verzeichnen. Rückgänge gab es bei Blumenzwiebeln und Sämereien, In- und Outdoortöpfen, Artikeln für Basteln und Hobby, Gartenhäusern, im Segment Holz im Garten und bei motorbetriebenen Gartengeräten. Interessant ist, dass im Vergleichszeitraum 1. Halbjahr 2008/2009 die Anzahl der Heimtierabteilungen in den Fachgartencentern und in den Bau- und Gartenmärkten von 2.184 auf 2.303 gewachsen ist.

Blick in die Zukunft

Gegenwärtig ist der Redaktion von „markt in grün“ für das **Inland** die Neuplanung von zwölf Fachgartencentern, von 84 Baumärkten mit Gartencenter, von zwei Einrichtungsmärkten mit Gartenabteilungen, von zwei Fachmärkten für Haus, Hof und Garten sowie von vier Raiffeisenmärkten bekannt. Territorial betrachtet sind mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt in allen deutschen Bundesländern neue Gartencenter im Gespräch. Der größte Substanzzuwachs ist in Nordrhein-Westfalen mit 22 avisierten neuen Standorten, Bayern (21), Baden-Württemberg (12), Berlin (10), Hessen (9) und Niedersachsen (8) zu erwarten. **Im Ausland** planen deutsche Unternehmen die Eröffnung von einem Standalone Gartencenter und von 118 Bau- und Heimwerkermärkten. Dabei stehen bis zum Frühjahr des kommenden Jahres die Landespremierer von Dehner in der Schweiz, von Bauhaus in Estland, auf Island, in Lettland und Rumänien; von OBI in der Slowakei sowie von Praktiker in Albanien und in Moldavien auf der Agenda. **Dr. R**

(Angaben ohne Gewähr)

Umsatzentwicklung ausgewählter Gartencenterbetreiber

Betreiber	Umsatzentwicklung im Segment Garten (in Mio. €)		
	2006	2007	2008
Zeus (Hagebau)	416	444,93	467,33
Eurobaustoff	160	168	165
EMV-Profi	117,9	119,2	108,3
Knauber	18,6	34,8	34,5
Krämer (KEM)	k.A.	k.A.	31,7
Landfuxx	k.A.	23	24,8
Landmaxx	k.A.	k.A.	1,693
Benedick	k.A.	k.A.	1,2

* ohne Franchise

Quelle: Unternehmensangaben

Entwicklung der von Baumarkt-Filialisten und Kooperationen betriebenen GC (1.7.2009)

Betreiber	Anzahl der GC am 1.7.2009	Anzahl der GC am 1.7.2008	GC-VK-Fläche (in m ²)	kleinstes/größtes GC (in m ²)	Umsatz-Entwicklung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008
OBI*	501	474	ca. 988.000	750/ 6.200	
Zeus *	395	390	ca. 664.000	500/ 13.000	
davon:					
Hagebaumärkte mit Gartencenter (D)	241	241	411.000	1.000/ 12.454	besser
Hagebau Österreich	30	34	ca. 70.000	900/ 5.500	
Werkmarkt BHM + GC	52	28	ca. 33.000	500/ 2.600	
diverse BHM mit Gartencenter	43	61	ca. 46.000	500/ 3.000	
diverse GC	24	26	ca. 74.000	600/ 13.000	
Cactus Luxemburg	5	-	ca. 10.000	1.000/ 3.000	
BayWa*	335	320	ca. 322.000	400/ 9.025	
davon:					
BayWa Bau & Garten	69	69	ca. 82.000	425/ 4.500	
BayWa-BHG Franchise	53	52	ca. 34.000	500/ 2.500	
BayWa Garten & Zoo		7	ca. 21.000	2.000/ 9.025	
Best Partners	10	-	ca. 8.000	500/ 800	
Avex (CZ)	1		2.000	1.500	
RWA/AFS Lagerhaus	161	161	ca. 129.000	400/ 2.500	
IFS Südtirol	41	31	ca. 46.000	500/ 2.000	
Praktiker-Group*	288	280	ca. 589.000	500/ 4.200	
davon: Max Bahr	51	51	87.000	507/ 3.201	
Praktiker	228	220	ca. 489.000	500/ 2.100	
Extra Bau & Hobby	9	9	ca. 13.000	500/ 1.500	
Rewe	275	254	ca. 432.000	540/ 6.500	
davon:					
Klee GC	8	8	ca. 30.000	2.500/ 6.500	
B 1 Discount	23	24	ca. 36.000	500/ 2.500	
Toom BHM + GC	244	222	ca. 366.000	540/ 5.000	
Agrarvis	245	236	ca. 368.000	300/ 3.000	+ 5 %
RWZ Rhein-Main	194	195	ca. 80.000	100/ 1.500	
Bauhaus*	164	157	ca. 395.000	900/ 4.500	
NBB	156	139	ca. 82.000	75/ 6.000	
davon:					
bauSpezi BHM + gartenSpezi GC	50	49	ca. 17.000	75/ 1.500	+ 6,98 %
NBB/Egesa Garten	21	17	ca. 30.000	1.500/ 6.000	
Kiebitzmarkt	84	73	34.000	100/ 950	+ 8 %
DFH (Bauprofi)	1	-	1.000	1.000	
Landfuxx (1)	151	140	64.000	250/ 2.000	+ 18 %
Hornbach*	129	124	347.000	335/ 6.150	
Eurobaustoff*	101	103	ca. 75.000	50/ 4.100	- 1 %
Globus	97	96	ca. 210.000	1.000/ 4.000	
davon: Globus*	68	67	ca. 147.000		
Hela*	29	29	ca. 63.000		

(Angaben teilweise geschätzt)
 erfasst wurden Unternehmen mit mindestens 2 GC-Standorten
 * incl. Auslandsstandorte

(1) Mitglied bei EMV-Profi
 (2) Mitglied bei Zeus

(3) Franchisepartner der NBB AG
 (4) Partner von Eurobaustoff

Quelle: markt in grün